

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Das Pump-Speicherwerk zwischen Schwarz- und Weiss-See in den Vogesen. — Note II relative au coupe de bélier et à son influence sur le réglage automatique des turbines. — Tribüne für die Pferderennen in Yverdon. — Neue, einwandfreie Methode der Befestigung keramischer Wandplatten. — Schwere Wasserstoff- und schweres Wasser. — Beanspruchung der Wasserrohrkessel-Trommeln. — Mitteilungen: Die Kennzeichen moderner Dampfkraftwerke. Elektrische Untersuchungsmethoden für geologische Forschung. Dampf-

lokomotiven mit adhäsionsvermehrenden Hilfsmotoren. Die Lastkraftwagen der deutschen Reichsbahn. Fortschritte im Bau von Flugmotoren. Neue Stahlschienen der P. L. M. „Oeuvre“, der welschschweizerische Werkbund. Das naturhistorische Museum in Bern. Ein Blinden- und Altersheim in Genf. Kut-Stauwerk im Tigris (Irak); Submission. — Nekrologe: H. Sommer. — Wettbewerbe: Relief, Plastiken und Mosaiken für das neue kantonale Verwaltungsgebäude am Walcheplatz in Zürich. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Band 103

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 7

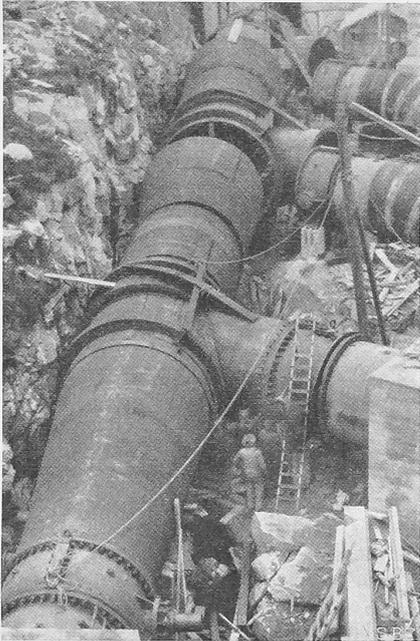


Abb. 29. Verteilung mit Abzweigungs-Verstärkungen (im Bau).

Das Pump-Speicherwerk zwischen Schwarz- und Weiss-See in den Vogesen (Forts. von S. 55.)

Von Obering. H. BLATTNER und Ing. H. STRICKLER, Zürich.

In die eigentliche *Verteilung* (Abb. 29 und 30) ist für jede der vier Gruppen ein Abzweigstutzen von 2,30 m Ø mit anschließender Drosselklappe der Einzelgruppenleitung von 2,20 m Durchmesser eingebaut. Beidseitig jeder Abzweigung erhielt die Hauptleitung eine kräftige Verstärkung durch paarweise aufgeschweisste Flacheisenringe und Profileisen, wie in Abb. 29 zu sehen. Die Horizontal-schübe in den Abzweigpunkten werden von den Rohrblechen selber und der Reibung des Fundamentes auf der Felsunterlage aufgenommen, sodass keine besonderen Fixpunkte ausgebildet werden mussten; über jeder Abzweigstelle erhebt sich ein Schieberhäuschen zum Schutze der Apparatur. Am Ende der Leitung ist auch eine, ebenfalls in einem besonderen Raume untergebrachte Filteranlage aufgestellt, die das der Druckleitung für Kühlzwecke entnommene Wasser reinigt.

Vor dem Schieber zur (letzten) Maschinengruppe I zweigt eine Leitung von 350 mm Durchmesser ab und führt das Betriebswasser zur Hilfsturbine. Sämtliche Zweigleitungen sind im Felsmassiv, das sich hinter der Zentrale erhebt und auf dessen Sohle sie fundiert ist, entweder in offenen Schlitzten oder in Stollen unter 32° bis 51° Neigung verlegt und vollständig einbetoniert (Abb. 31 bis 33). Sie

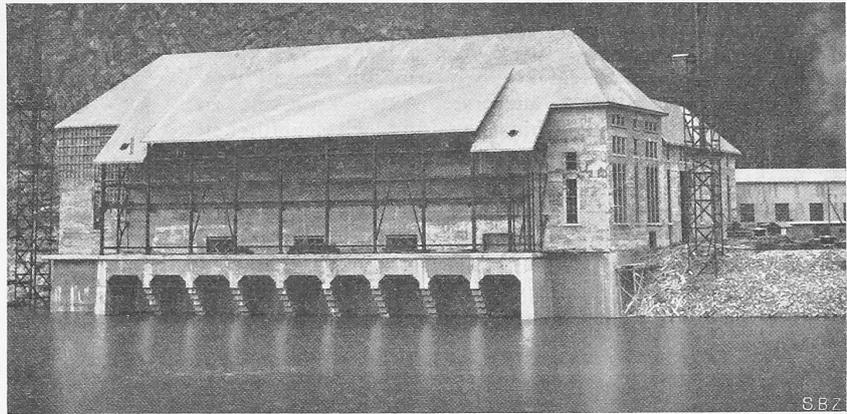


Abb. 34. Seeseitige Ansicht des Maschinenhauses am Schwarzsee, Seespiegel etwa 5 m unter Maximum.

Noch unvollendet, da die seeseitige Abschlusswand des Schützensanges und der darüberliegenden Wohnung und der Bureaux noch fehlt.

durchdringen an ihrem unteren Ende die bergseitige Mauer der Zentrale und schliessen dort durch besondere Dichtungsringe wasserdicht an die Mammutisolation des Maschinenhauses an. Nach Durchdringung der Mauer verzweigt sich jede Gruppenleitung in zwei Aeste, deren jeder für sich durch einen Kugelschieber abgeschlossen werden kann. Der obere Rohrst von 1,90 m Durchmesser führt auf die Turbine, der untere von 1,80 m Durchmesser auf die Pumpe, bezw. von dieser in die Hauptleitung. Die zur Zentrale abfallenden Gruppenrohre sind, trotzdem sie allein den Was-

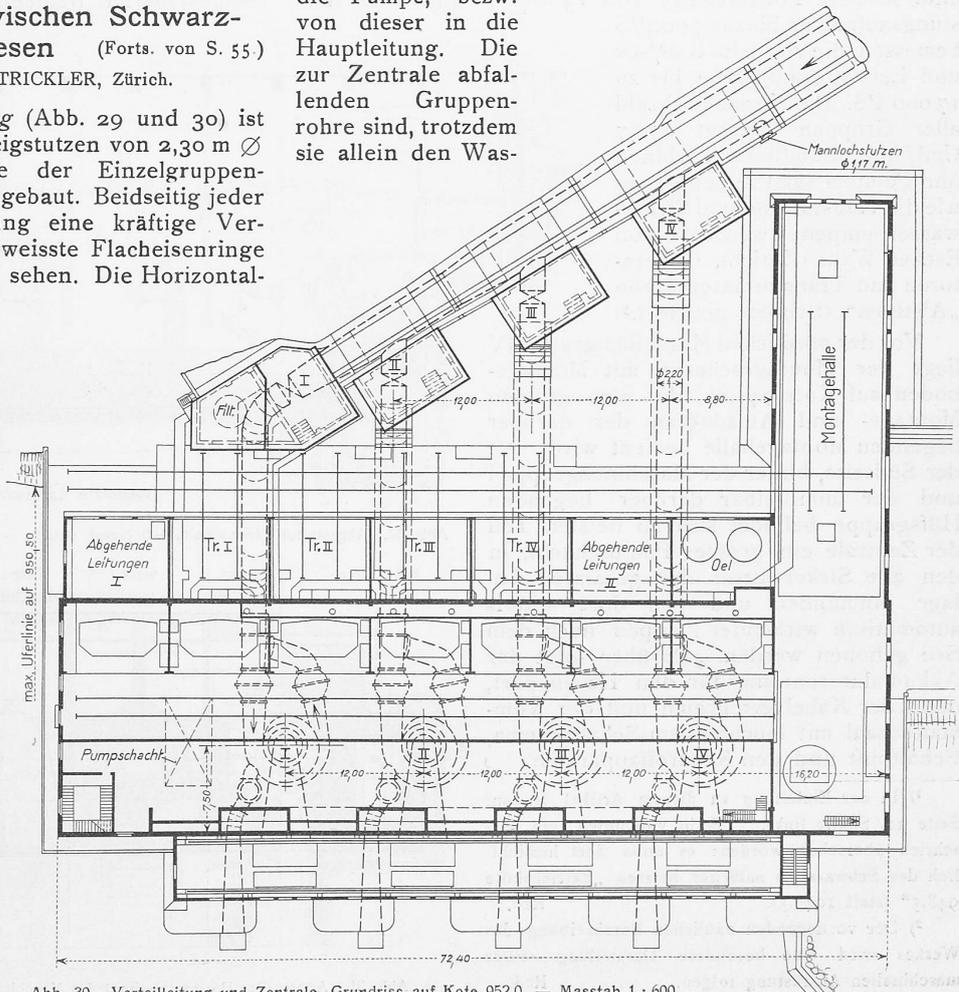


Abb. 30. Verteilung und Zentrale, Grundriss auf Kote 952,0. — Masstab 1 : 600.